

**Pressemitteilung, Juni 2024**

Einweihung der sanierten „Alten Sporthalle“ in Schanbach:  
**„Unverzichtbarer Bestandteil im Sportangebot der Gemeinde“**

***Wichtiger Tag für den Schul-, Vereins- und Breitensport in Aichwald: Nach zweijähriger Komplettsanierung konnte die „Alte Sporthalle“ am Donnerstag im Rahmen einer bunten Feier auf dem Bildungscampus in Schanbach eingeweiht werden.***

„Was lange währt, wird am Ende doch noch richtig gut!“ - Mit diesem leicht abgewandelten Sprichwort begrüßte Bürgermeister Andreas Jarolim die zahlreichen Gäste, die am Donnerstagnachmittag zur Einweihung der „Alten Sporthalle“ ins Aichwalder Gemeinde- und Schulzentrum gekommen waren: Nach zweijähriger Sanierung hat damit auch das letzte Gebäude auf dem Bildungscampus in Schanbach eine grundlegende Erneuerung erhalten, nachdem die Schulgebäude bereits seit 2019 nach 3-jähriger Umbauphase technisch und baulich auf dem neuesten Stand sind. Unter dem Strich hat die Gemeinde für die kompletten Sanierungsmaßnahmen auf dem Bildungscampus rund 12,5 Euro ausgegeben. Allein die Modernisierung der aus den 70-er Jahren stammenden Alten Sporthalle schlug mit rund 4,2 Millionen Euro zu Buche. Ausgaben, die sich nach Ansicht Jarolims lohnen: „Als unerlässlicher Bestandteil im Schul-, Breiten- und Vereinssport unserer Gemeinde ist die Halle fit gemacht worden für die Anforderungen der Zukunft und die ganz unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Nutzer.“

Der Bürgermeister nutzte die Einweihungsfeier, um sich bei den vielen internen und externen Unterstützern des Projekts zu bedanken – auch für die finanzielle Förderung durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen für die bereitgestellten Mittel, ohne die die Gemeinde die Sanierungsmaßnahmen nicht hätte stemmen können. In seiner Rede skizzierte Jarolim noch einmal die wichtigsten Meilensteine und Herausforderungen des Projekts: Bereits 2018 hatte sich die Verwaltung um Fördergelder aus dem Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ beworben und dabei Zusagen in Höhe von gut einer Millionen Euro erhalten. Im Mai 2021 starteten die Planungen für die Sanierung der aus den 70er-Jahren stammenden Halle und damit wurde auch die Kostenschätzung konkretisiert: Ende 2021 stand fest, dass es zu Mehrkosten in Höhe von rund 1 Million Euro kommen wird.

Dennoch war es laut Jarolim im Gemeinderat fraktionsübergreifender Konsens, dass man sich als Gemeinde die Sanierungsmaßnahmen der Alten Sporthalle leisten sollte, um das Sportangebot in Aichwald „für die nächsten 40 Jahre auf eine gute, solide und flexible Basis zu stellen“ – nicht ahnend, dass es in Folge des Ukraine-Krieges zu Lieferengpässen, gestiegene Material- und Lohnkosten sowie Personalausfällen kommen würde: Zum Baubeginn kurz vor den Sommerferien 2022 gingen die neuen Kalkulationen bereits von rund 3,4 Millionen Euro aus.

Diese Mehrkosten kamen aber nicht nur durch die gestiegenen Material- und Baukosten zusammen, wie Architekt Wolfgang Vögele erklärt. So hatten sich seit den ersten Planungen weitere notwendige Sanierungsarbeiten ergeben, etwa im Bereich der Unfallverhütungs- und Brandschutzmaßnahmen; auch Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte hätten beim Sanierungskonzept eine große Rolle gespielt. Ebenso wie die Umsetzung eines neuen Sicherheitskonzepts, das nicht nur die Sicherheit der Schulkinder sowie der anderen Hallennutzer gewährleistet, sondern nun auch eine flexible Anpassung auf die unterschiedlichen Bedürfnisse erlaubt.

Am umfangreichsten und aufwändigsten waren jedoch die Arbeiten an der maroden Dachkonstruktion, deren Traglast schon lange nicht mehr der Norm entsprach. Nach dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats, bei allen gemeindeeigenen Liegenschaften Solarenergie nutzbar zu machen, wurde beim Austausch der Porenbetonplatten auf dem Hallendach eine leistungsfähige Photovoltaik-Anlage installiert sowie eine extensive Dachbegrünung angelegt. Als weitere Maßnahmen folgten die Erneuerung des Sportbodenbelages, der Rückbau schadstoffbelasteter Bauteile sowie die Erneuerung der kompletten Haustechnik mit Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro sowie deren Einbindung in die Gebäudeleittechnik an. Auch die Duschen, Umkleiden und Toiletten, die noch aus den 70er-Jahren stammten, wurden durch behindertengerechte Umkleide- und Sanitärräume ersetzt. Zudem verfügt die Alte Sporthalle nun über einen barrierefreien Zugang. „Damit können wir unser Sportangebot künftig auch im sozial-integrativen Bereich, etwa für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, weiter ausbauen“, so Jarolim.

Er freue sich sehr, dass die Gemeinde nun mit der sanierten „Alten Sporthalle“ dem Schul-, Verein- und Breitensport in Aichwald beste Rahmenbedingungen bieten könne – und damit viele Möglichkeiten im Bereich der Gesundheitsförderung sowie der Entwicklung sozialer Kompetenzenn.

Mit der Sanierung der Alten Sporthalle habe die Gemeinde eine wichtige und richtige Investition für die Bürgerinnen und Bürger Aichwalds getätigt, ist sich Jarolim sicher. Im Namen des gesamten Gemeinderates und der Verwaltung freue er sich sehr, die Halle offiziell einweihen und den Nutzerinnen und Nutzern in Bälde zur Verfügung stellen zu dürfen – sobald kleinere Nachbesserungsarbeiten abgeschlossen seien.

Auch Schulleiter Jörn Pachner freut sich für die Grundschule Aichwald darauf, „diese wunderbare Sporthalle bald zu bespielen“ und bedankte sich im Namen der Schulgemeinschaft „für die Entscheidungen und Investitionen der Gemeinde und den großen, immensen Aufwand dafür.“ Pachner zitierte zum Abschluss seiner Rede aus dem Olympischen Eid, bei dem die Sportlerinnen und Sportler geloben, die Welt durch Sport zu einem besseren Ort zu machen. „Wir sollten alles daran setzen, die Welt, auch durch Sport, zu einem besseren Ort zu machen“, so Pachner: „Ich bin mir sicher und finde es wunderbar, dass diese neu sanierte Halle jetzt ein Teil davon ist.“

Wie vielseitig Sport sein und wie viel Spaß er machen kann, davon konnten sich die Gäste der Einweihungsfeier bei den sportlichen Vorführungen des ASV Aichwald ein Bild machen –

ein gelungener Auftakt, der bei den zahlreichen Gästen auf ebenso große Zustimmung stieß wie das leckere Kuchenbuffet, für das Elternbeirat und Eltern der Klasse 3 gesorgt hatten.

Nur ein Punkt konnte bei der Einweihungsfeier nicht abschließend geklärt werden: Da die „Alten Sporthalle“ nun sowohl (sicherheits-) technisch als auch energetisch auf dem neuesten Stand sei, benötige man dringend einen neuen Namen, stellte Bürgermeister Jarolim klar. Mit „Ideenkärtchen“, die für die Gäste der Einweihungsfeier ausgelegt waren, hofft man nun auf viele gute und kreative Namensvorschläge.